



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12106**  
Datum: 09.10.2013  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Frau Sabine Wolff  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu fehlenden Kita-Plätzen**

Im Rahmen der Beschlussvorlage der Verwaltung „Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013, Vorlage: V/2012/11194“ wird erneut für 2013 festgestellt, dass es keinen Mangel an Plätzen gebe, da die durchschnittliche Auslastung bei 93% liege. Zugleich wird festgestellt, dass die Auslastung der Plätze 2011 im Kindergarten bei 101% lag und 2012 bei 104%. Des Weiteren wird ausgeführt, dass es als unproblematisch zu werten sei, dass der Kindergartenbereich überlastet sei, weil die Krippenplätze nicht ausgelastet seien und laut Betriebserlaubnis man damit flexibel umgehen könne. Aus diesem Grund sei die Verwaltung nicht bereit, Kindergarten und Krippe getrennt voneinander zu betrachten und resümiert somit eine gemeinsame Auslastung von 97%. In der Antwort zur schriftlichen Anfrage 2012 (V/2012/10980) hat die Verwaltung das trotzdem bestehende Problem erkannt und antwortet: „Das Vergabesystem der Kita-Plätze bei den halleschen Trägern ist i. d. R. nicht so angelegt, dass die Plätze ohne eine längere Verweildauer auf den Wartelisten, die jede Kita/ jeder Träger führt, vergeben werden.“

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie will die Verwaltung das für Eltern faktisch bestehende Problem der fehlenden Plätze lösen?
2. Gab es bereits Gespräche mit den Freien Trägern, wie flexibel sie tatsächlich darauf reagieren oder reagieren können?
3. Wie sieht die Praxis dazu aus?

gez. Sabine Wolff  
Stadträtin NEUES FORUM



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

29.10.13

**Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013**

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu fehlenden Kita-Plätzen**

**Vorlagen-Nummer: V/2013/12106**

**TOP: 9.10**

**Antwort der Verwaltung:**

1.

Es gibt in Halle eine ausreichende Anzahl an Kita-Plätzen (Krippe und Kindergarten). Das belegen auch verschiedene bundesweite Studien. Ungeachtet dessen ist es so, dass in einigen Stadtteilen gemessen an Betreuungsbedarf vor Ort zu wenig wohnortnahe Plätze zur Verfügung stehen.

Die Stadtverwaltung ist mit verschiedenen Trägern im Gespräch, die in der Innenstadt, wo das Problem am größten ist, neue Plätze planen. Das wird die Situation in den nächsten Jahren etwas entschärfen. Hinzu kommt, dass die Geburten bereits jetzt rückläufig sind, dadurch eine deutliche Entspannung eintritt und ab 2018 weniger Plätze gebraucht werden. Dennoch ist davon auszugehen, dass es innerstädtisch nicht ausschließlich zur wohnortnahen Versorgung kommen wird. Der Rechtsanspruch kann jedoch immer gesichert werden.

2. und 3.

Zukünftig werden im Einvernehmen mit den Trägern Betriebserlaubnisse so verfasst, dass sie flexible Komponenten in Abhängigkeit von den räumlich-sächlichen Bedingungen in der Einrichtung und den personellen Möglichkeiten der Träger enthalten. So werden die Betriebserlaubnisbescheide neben der regulären Festlegung von Gesamtkapazitäten auf Basis der durchschnittlichen Jahresbelegung auch Festlegungen für eine flexible Platzgestaltung zwischen Krippen- und Kindergartenplätzen enthalten sowie mögliche kurzfristige und zeitlich begrenzte Kapazitätsüberschreitungen. Durch dieses Verfahren soll den Trägern eine flexible Reaktion auf kurzfristige Bedarfe ermöglicht werden, die auch dem Sicherstellungsanspruch der Stadt bei der Platzvermittlung zu Gute kommt. Eine pauschale Regelung, z.B. in Form von 5%-iger Kapazitätsüberschreitung ist nicht möglich aufgrund der individuellen Besonderheiten der Einrichtungen, die im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens verpflichtend zu berücksichtigen sind.

Tobias Kogge  
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

24.10.13

**Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013**

**Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu fehlenden Kita-Plätzen**

**Vorlagen-Nummer: V/2013/12106**

**TOP: 9.10**

**Antwort der Verwaltung:**

3.

Es gibt in Halle eine ausreichende Anzahl an Kita-Plätzen (Krippe und Kindergarten). Das belegen auch verschiedene bundesweite Studien. Ungeachtet dessen ist es so, dass in einigen Stadtteilen gemessen an Betreuungsbedarf vor Ort zu wenig wohnortnahe Plätze zur Verfügung stehen.

Die Stadtverwaltung ist mit verschiedenen Trägern im Gespräch, die in der Innenstadt, wo das Problem am größten ist, neue Plätze planen. Das wird die Situation in den nächsten Jahren etwas entschärfen. Hinzu kommt, dass die Geburten bereits jetzt rückläufig sind, dadurch eine deutliche Entspannung eintritt und ab 2018 weniger Plätze gebraucht werden. Dennoch ist davon auszugehen, dass es innerstädtisch nicht ausschließlich zur wohnortnahen Versorgung kommen wird. Der Rechtsanspruch kann jedoch immer gesichert werden.

Zu den Fragen 2 und 3 ist die Verwaltung zurzeit in Gesprächen mit den Trägern zu vereinfachten Regelungen. Da die Ergebnisse noch nicht endgültig feststehen, kann die Verwaltung eine Beantwortung erst im Dezember vornehmen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der neue Bedarfs- und Entwicklungsplan vorliegen.

Tobias Kogge  
Beigeordneter